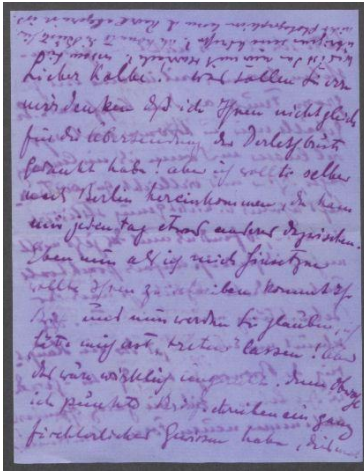


## Brief von Gustav Richter an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Giacomo Gustav Richter
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Bildgießerei Hermann Noack [Berlin] Ludwig Derleth Hans Albrecht Graf von Harrach Raoul Richter Galerie Paul Cassirer [Berlin] Anna Maria Derleth
Datierung	Unbekannt
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.282
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1509478

**Inhaltsangabe**

Kolbe lernte den Maler und Dichter Gustav Richter in Paris kennen. In seinem Auftrag entstand das "Porträt Ludwig Derleth" von 1904 von Georg Kolbe.

Dank für die Übersendung der "Derleth-Büste".

**Transkription**

Lieber Kolbe! Was sollen Sie von mir denken daß ich Ihnen nicht gleich für die Übersendung der Derlethbüste<sup>(1)</sup> gedankt habe! aber ich wollte selber nach Berlin hereinkommen, da kam mir jeden Tag etwas anderes dazwischen.

Eben nun als ich mich hinsetzen wollte, Ihnen zu schreiben, kommt Ihr Brief, und nun werden Sie glauben, ich hätte mich erst treten lassen! Aber das wäre wirklich ungerecht, denn obwohl ich punkto Briefschreiben ein ganz fürchterliches Gewissen habe, diesmal

[Einfügung oberer Rand]

Was ist das nur mit Harrach<sup>(2)</sup>? Wissen Sie übrigens seine Adresse? Ich konnte die Büste hier nicht photographieren lassen, da Raoul<sup>(3)</sup> abgereist ist.

Seite 2

hätte ich es doch nicht länger anstehen lassen, weil ich eine viel zu grosse Freude an dem Kopf habe. Er gefällt mir in Bronze noch sehr viel besser, und wenn ich am Anfang sagte, daß er mir vielleicht zu portraithaft ähnlich u. nicht genug stilisiert erschien, so finde ich auch das jetzt nicht mehr. Ich finde ihn einfach prachtvoll und entdecke täglich – je nach der Beleuchtung [–] neue Schönheiten. Das scheint mir überhaupt ~~der~~ ein Hauptreiz der Bronze zu sein, daß sie – gerade wie das Leben – sich nie ganz offenbart, mit immer neuen Form-Combinationen

Seite 3

aus dem Schatten tritt und unerschöpfliche Möglichkeiten ahnen lässt. Die Patina ist übrigens herrlich und der Stein stimmt tadellos dazu. Ich freue mich sehr, daß Sie sie [sic!] die Büste zu Cassirer<sup>(4)</sup> geben wollen und hoffe nun, daß Sie bei der Gelegenheit noch ein oder das andere Exemplar davon verkaufen können. Machen Sie nur einen Zettel daran: einmal verkauft, das macht sich immer sehr gut.

Um die Photographien wollte ich schon Derleth wegen {selber} sehr bitten {u. werde deshalb} ~~soll ich Ihnen~~ die Büste nächsten tags schicken. Auch werde ich eventuell Sie um einen Gypsabguss (bronziert) für Anna Maria<sup>(5)</sup>

Seite 4

bitten, doch will ich deshalb Derleth erst schreiben. Die Rechnung von Noack<sup>(6)</sup> ist ja unbegreiflich billig! wie angenehm! Ich lege den Betrag mit der Bitte um gütige Regelung gleich bei sowie meine Schuld an Sie selber. Es ist Ihnen doch auch so angenehm, daß ich die Summe

auf einmal zahle? ich freute mich  
jedenfalls sehr, als unser Geldmensch  
mir die dafür nöthige „Schiebung“ aus-  
findig machte. – die restierenden 15 M.  
bleibe ich der Einfachheit halber bis zum  
nächsten Wiedersehen schuldig. – und nun  
nehmen Sie noch einmal warmen Dank  
für die große Freude, die sie mir mit der Büste  
gemacht haben u. empfehlen Sie mich Ihrer  
verehrten Frau Gemahlin. ich komme bald mal  
heran.

In Treue stets Ihr Gustav Richter

### Anmerkungen

- (1) Werk Georg Kolbes, Porträt Ludwig Derleth,  
1904
- (2) Harrach, Hans Albrecht Graf von (11.2.1873, Florenz – 22.10.1963,  
Hohenried), Bildhauer  
<http://d-nb.info/gnd/116484314>
- (3) Richter, Raoul (16.1.1871, Berlin – 14.5.1912, Wannsee), Philosoph,  
Professor in Leipzig (Sohn von Gustav Richter, Ehemann von Lina Richter und  
Vater von Eveline Richter), Bruder Gustav Giacomo Richters  
<http://d-nb.info/gnd/116512857>
- (4) Cassirer, Paul (21.2.1871 Görlitz – 7.1.1926, Berlin), Galerist,  
Verleger  
<http://d-nb.info/gnd/118870645>
- (5) Derleth, Anna Maria (1874 – 1955), Schwester von Ludwig Derleth und frühe  
Freundin von Georg Kolbe, mit der er sich 1898 verlobt hatte. Im selben Jahr  
brach er die Beziehung zu beiden ab.  
<https://d-nb.info/gnd/116080590>
- (6) Bildgießerei Hermann Noack, Berlin, gegründet  
1897  
<http://d-nb.info/gnd/2130862-7>